

ABC der guten Nachbarschaft



Inhalt

Inhalt	2
Einleitung	4
Liebe Genossenschaftsmitglieder und Mieter,	4
Wie ist unsere Fibel zu verstehen?	4
Starthilfe für den Einzug in das neue Zuhause	5
Persönlich vorstellen	5
Information zum Einzugbzw. Umzug	5
Einzug Ihres neuen bzw. Auszug Ihres Nachbarn	5
Sicherheit	6
Haus- und Brandschutztüren geschlossen halten	6
Gegenstände sowie Schuhe in Hausfluren und Treppenhäusern	6
Gegenstände auf Allgemeinflächen	6
Blumenkästen am Balkon	7
Rauchen	7
Notfälle	7
Ruhebedürfnis und Schutz vor Lärm	8
Ruhezeiten	8
Erstmalige Ruhestörung durch Ihren Nachbarn	8
Wiederkehrende Ruhestörung durch Ihren Nachbarn	8
Kinder sind nicht immer leise	9
Inbetriebnahme von Haushaltsgeräten	9
Musizieren	9
Feierlichkeiten	9
Weitere kleine Denkanstöße zum Schutz vor Lärm	9
Reinigung und Sauberkeit	10
Haus- und Hofordnung/Winterdienst	10
Zuständigkeit des Mieters für Haus- und Hofordnung/Winterdienst	10
Zuständigkeit der Dienstleister für Haus- und Hofordnung bzw. Winterdienst	10
Müllsortierung	11
Lagerung von Müll auf dem Balkon	11
Renovierungsabfall	11
Altpapier / Briefkastenanlage	11
Kartonagenabfälle	11
Müll vor der Wohnungstür bzw. in Gemeinschaftsräumen	11
Verschmutzungen der Anlage	12
Teppiche und Bettwäsche ausschütteln	12
Wäsche	12
Stellplätze, Carports und Einzelgaragen	13
Brandschutz	13

Reifenwechsel.....	13
Stellplätze	13
Spiele auf dem Grundstück	14
Ballspielen	14
Grünanlage	14
Spielplatz	14
Tierhaltung	15
Genehmigungspflicht.....	15
Anleinen von Hunden	15
Verschmutzungen.....	15
Für unsere Umwelt.....	16
Lüften des Treppenhauses.....	16
Lüften in der Wohnung	16
Licht	16
Heizkörper	16
Zu guter Letzt.....	17
Stichwortverzeichnis	18
Impressum	19

Einleitung

Liebe Genossenschaftsmitglieder und Mieter,

das ABC der guten Nachbarschaft richtet sich an Sie, die im Wohnumfeld der Genossenschaft leben und gleichzeitig als Mitglieder für den Erhalt Ihres Wohnumfeldes Verantwortung tragen.

Den Ausgangspunkt genossenschaftlicher Aktivitäten bildet die solidarische **Selbsthilfe**. Sie drückt sich z.B. in praktizierter Nachbarschaftshilfe bzw. in Achtsamkeit insbesondere gegenüber den Nachbarn aus.

Im ABC der guten Nachbarschaft finden die Grundprinzipien der Genossenschaft ihren Niederschlag. Die Hausordnung ist ein Regelwerk, welches das Zusammenleben in der Gemeinschaft erleichtern soll. Für ein harmonisches Miteinander sind jedoch nicht nur Regeln notwendig, sondern insbesondere **gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und Unterstützung**. Genau dies möchten wir mit unseren Empfehlungen stärken, denn eine harmonische Hausgemeinschaft, welche diese Eigenschaften pflegt, trägt unseres Erachtens zum eigenen Wohlempfinden bei.

Wie ist unsere Fibel zu verstehen?

Sie finden in unserem ABC der guten Nachbarschaft Empfehlungen zu verschiedenen Themen rund um eine gute Nachbarschaft und Ihr Nutzungs- bzw. Mietverhältnis.

Das vorhandene Stichwortverzeichnis soll Ihnen helfen, die Suche nach einer Hilfestellung für eine gewisse Situation zu vereinfachen. Manche Empfehlungen werden sich wiederholen, da sie zu verschiedenen Stichworten passen.

Grundsätzlich ist es uns ein Anliegen, dass Sie innerhalb der Hausgemeinschaft aufeinander Acht geben. Im persönlichen Umgang miteinander gibt es aus genossenschaftlicher Sicht acht goldene Regeln:

- Dialogbereitschaft zeigen.
- Miteinander anstatt übereinander reden.
- Einfühlungsvermögen zeigen.
- Grenzen erkennen und akzeptieren.
- Toleranz und Rücksichtnahme auch unter den Generationen aufbringen.
- Das eigene Handeln hinterfragen.
- Den richtigen Moment für ein Gespräch abwarten.
- Kritik annehmen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen ...

Ihre Genossenschaft

Starthilfe für den Einzug in das neue Zuhause

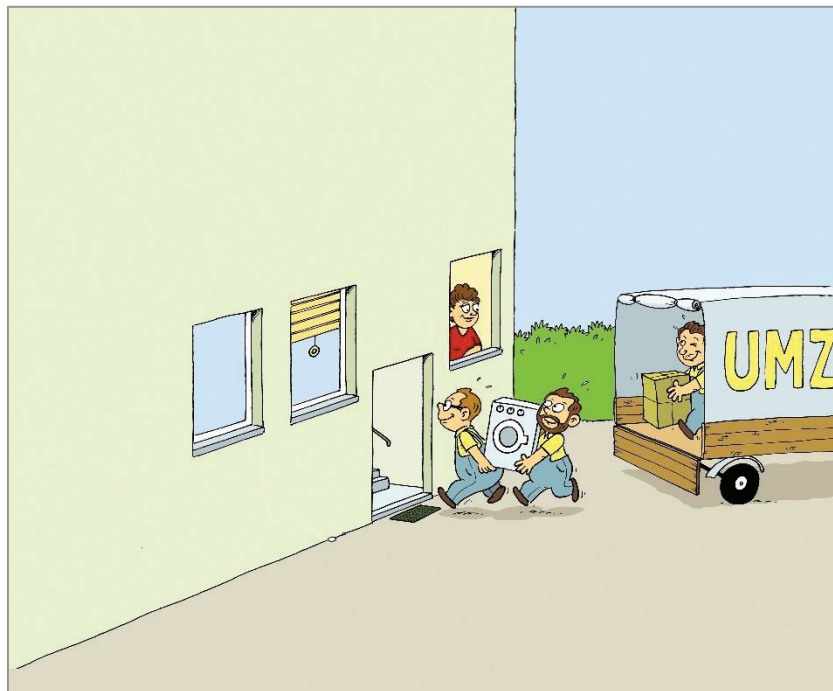
Was wir Ihnen empfehlen möchten

Persönlich vorstellen

Ihr Zuhause ist auch das Zuhause Anderer. Ist es nicht angenehm, die Menschen zu kennen, mit denen man etwas teilt? Daher stellen Sie sich Ihren Nachbarn im Haus am besten persönlich vor.

Information zum Einzug bzw. Umzug

Dass sich Ihre „Guten Stücke“ nicht geräuschlos in die neue Wohnung tragen lassen, verstehen Ihre neuen Nachbarn sicher. Aber geben Sie ihnen die Chance, sich auf Ihren Einzug einstellen zu können. Für Ihren Hinweis im Gespräch, durch eine persönliche Information (ggf. Aushang durch Genossenschaft) sind Ihnen Ihre neuen Nachbarn daher sicher dankbar.



Einzug Ihres neuen bzw. Auszug Ihres Nachbarn

Kennen Sie nicht auch das Gefühl, dass man sich so sehr auf sein neues Zuhause freut und jedes Bild gleich an der richtigen Stelle hängen muss? Da kann es schon einmal passieren, dass der Nagel noch nach 20:00 Uhr in die Wand gehämmert wird. Bringen Sie Verständnis für diese besondere Situation Ihres Nachbarn auf und zeigen Sie Kompromissbereitschaft.

Bevor Sie das Hämmern zur Verzweiflung bringt, klingeln Sie bei Ihrem Nachbarn und machen diesen durch einen freundlichen Hinweis auf das Fehlverhalten aufmerksam.

Sicherheit

Was wir Ihnen empfehlen möchten

Haus- und Brandschutztüren geschlossen halten

Zu Ihrer eigenen Sicherheit bitten wir Sie, die Türen zwar geschlossen zu halten, jedoch nicht zu verriegeln. Im Falle von Gefahr müssen diese als Fluchtwege nutzbar sein.



Gegenstände sowie Schuhe in Hausfluren und Treppenhäusern

Hausflure und Treppenhäuser sind ein Teil des Wohnumfeldes, in dem die Menschen sich wohlfühlen wollen und auch sollen. Sie sind aber auch Bereiche, die frei zugänglich sein müssen, wenn ein Mensch in Not dringend ärztliche Hilfe braucht oder sonstige Gefahr besteht. Daher können Hausflure und Treppenhäuser nicht als Abstellfläche für Gegenstände, die in der Wohnung keinen Platz mehr finden, genutzt werden. Auch eine gut gemeinte Dekoration kann im Notfall zu Problemen führen. Denken Sie an Ihre eigene Sicherheit.

Bitte stellen Sie auch Ihre Schuhe in Ihrer Wohnung ab. Im Treppenhaus abgestellt werden sie ebenfalls zu einer gefährlichen Stolperfalle.

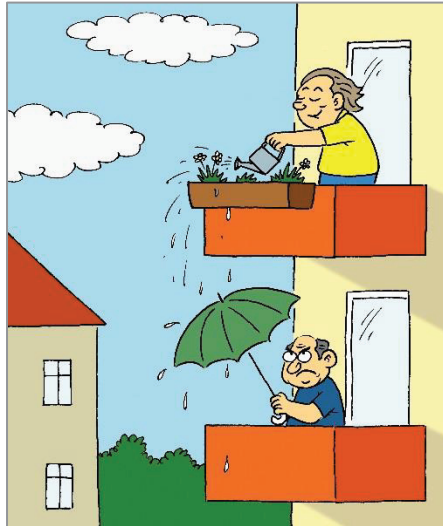
Im Falle eines Feuers führen zudem leicht entzündbare Gegenstände zu einer gefährlichen Rauchentwicklung.

Gegenstände auf Allgemeinflächen

Allgemeinflächen auf dem Dachboden oder im Keller dienen ebenso wenig als zusätzlicher Abstellraum, wie Hausflure und Treppenhäuser.

Blumenkästen am Balkon

Damit Ihre Pflanzen wachsen und gedeihen, benötigen diese natürlich ausreichend Wasser. Bitte achten Sie im Rahmen der Blumenpflege darauf, dass Ihre Nachbarn nicht durch Gießwasser oder herabfallende Pflanzenreste gestört werden. Hier hilft mäßiges Gießen oder die Verwendung von Pflanzgefäßen mit einem Wasserspeicher (ohne Ablauföffnung).



Rauchen

Rauchen in der Wohnung, auf dem Balkon oder der Terrasse ist nicht untersagt. Dennoch appellieren wir an dieser Stelle auf gegenseitige Rücksichtnahme. Denn: „Des einen Freud ist des anderen Leid“.

Sofern es zu Konflikten kommt, kann ein Gespräch unter Nachbarn auch hier zu einer allgemein verträglichen Lösung führen.

Notfälle

Bei einem Heizungsausfall, einem Wasserschaden oder Ähnlichem außerhalb der Geschäftszeiten helfen Ihnen unsere Notfallnummern weiter. Diese sind im Eingangsbereich Ihres Hauses angebracht, bzw. anderweitig (z.B. im Mieterordner) bekanntgegeben.



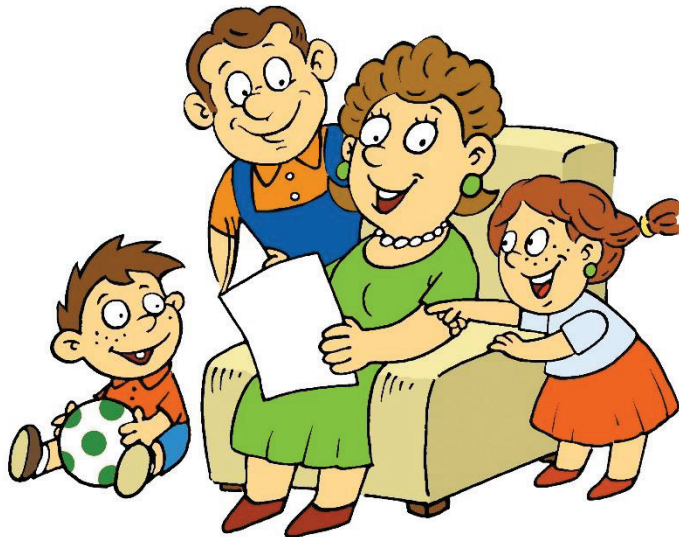
Ruhebedürfnis und Schutz vor Lärm

Was wir Ihnen empfehlen möchten

Ruhezeiten

Ruhe ist ein Begriff, bei dem die Auffassungen auseinandergehen können. Sie und Ihre Mitbewohner haben ein Anrecht, so ruhig wie möglich zu wohnen.

Von 22 bis 6 Uhr sollte es ruhig sein. Auch außerhalb dieser Zeit sind Radio, Fernseher und sonstige Geräte auf Zimmerlautstärke einzustellen. Musizieren, Klopfen, Hämmern, Bohren usw. sollte nicht in den späten Abendstunden, höchstens bis 20 Uhr, geschehen. Genauso selbstverständlich ist es, dass Rücksicht auf die Gemeinschaft genommen wird und beispielsweise Staubsauger, Spül- und Waschmaschinen nicht dann in Betrieb genommen werden, wenn andere schlafen möchten. Viele Menschen brauchen auch Mittagsruhe: Ältere und auch die kleinsten Mitbewohner, Schichtarbeiter, Frühaufsteher und Kranke. Daher gelten diese Regeln auch in der Zeit von 13 bis 15 Uhr.



Erstmalige Ruhestörung durch Ihren Nachbarn

Alltagsgewohnheiten können sich stark unterscheiden. Bedenken Sie, dass durch ein direktes Gespräch mit Ihrem Nachbarn häufig weitere Konflikte vermieden werden können. Lärm wird meist nicht verursacht, um einen Konflikt auszulösen, sondern aus Unachtsamkeit und Unwissenheit über die Wahrnehmung durch die Nachbarn. Erst mit Kenntnis über Bedürfnisse lässt sich Rücksicht nehmen.

Wiederkehrende Ruhestörung durch Ihren Nachbarn

Bei wiederkehrenden Ruhestörungen bitten wir Sie, uns zu informieren.

Bei massiven Störungen der Nachtruhe und umgehend gewünschter Abhilfe müssen wir auf die Unterstützung der Polizei hinweisen und Sie bitten, uns über diese Vorfälle zu informieren.